

Elektromobilitätsgesetz: DVF drängt auf nächste Schritte

## Tempo machen für E-Fahrzeuge

Berlin, 24. September 2014 – Das Deutsche Verkehrsforum (DVF) begrüßt das von der Bundesregierung vorgelegte Elektromobilitätsgesetz. Der Mobilitätsverband der deutschen Wirtschaft plädiert jetzt für die schnelle Umsetzung von Marktanreizen.

DVF-Geschäftsführer **Thomas Hailer**: „Die deutschen Hersteller sind am Start. Wichtig ist jetzt, E-Fahrzeuge in die Fuhrparks von Unternehmen und Behörden zu bekommen. Das hat den guten Nebeneffekt, dass ein Markt entsteht, auf dem gebrauchte Elektroautos in zwei Jahren für Privatanutzer deutlich günstiger zu haben sind. Damit das klappt, müssen die Beschaffungsinitiative von Bund, Ländern und Kommunen und die Sonderabschreibung für gewerblich genutzte Fahrzeuge schnell anlaufen. Auch das KfW-Programm mit zinsgünstigen Krediten für den Kauf von E-Fahrzeugen muss zügig aufgelegt werden.“

Das DVF befürwortet den Ansatz der Bundesregierung, Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb besonders zu kennzeichnen und in sinnvollen Bereichen im Straßenverkehr zu privilegieren, etwa durch Bevorrechtigung beim Parken und Ausnahmen von Zufahrtsbeschränkungen. Die Kommunen müssen die geschaffenen Möglichkeiten passgenau vor Ort umsetzen.

Hailer: „Deutschland bietet insgesamt hervorragende Voraussetzungen für nachhaltige Mobilität. Dazu gehört auch, die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern weiter zu verbessern und die digitale Vernetzung voranzutreiben. Bei der Elektromobilität sollte die Bundesregierung auch ein besonderes Augenmerk auf die Förderung elektrifizierter Nutzfahrzeuge legen. Damit können wir den städtischen Verteilerverkehr und Lkws auf kürzeren Strecken noch umweltfreundlicher machen.“